

**14. Marktbericht Pflege des Sozialreferats - Jährliche Marktübersicht über die teil- und vollstationäre pflegerische Versorgung**

**Regional. Saisonal. Bio. Und weniger Abfall. Ernährungswende in den Münchner Pflegeheimen vorantreiben!**

Antrag Nr. 14-20 / A 06851  
von der SPD-Fraktion vom 25.02.2020

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14030**

**Beschluss des Sozialausschusses vom 17.10.2024 (SB)**

Öffentliche Sitzung

**Kurzübersicht**

zum beiliegenden Beschluss

|                                    |   |
|------------------------------------|---|
| <b>Anlass</b>                      | Gesetzlicher Auftrag zur Pflegebedarfsermittlung gemäß §§ 8, 9 Sozialgesetzbuch - Elftes Buch - Soziale Pflegeversicherung (SGB XI) und Art. 68, 69 des Bayerischen Gesetzes zur Ausführung der Sozialgesetze (AGSG); "Bedarfsermittlung zur pflegerischen Versorgung in der Landeshauptstadt München mit Zehntem Marktbericht Pflege des Sozialreferats", Beschluss der Vollversammlung vom 16.12.2020, Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01771; Auftrag des Sozialausschusses u. a. aus dem "Achten Marktbericht Pflege des Sozialreferats", Beschluss des Sozialausschusses vom 27.09.2018, Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 12396, weiterhin einen jährlichen Marktbericht Pflege zur teil- und vollstationären pflegerischen Versorgung zu erstellen; Bericht über den „Runden Tisch Ernährungswende“ |
| <b>Inhalt</b>                      | Bekanntgabe der Ergebnisse (Stichtag 15.12.2023) der jährlichen Datenerhebung bei Münchner teil- und vollstationären Pflegeeinrichtungen; Behandlung des Stadtratsantrags Nr. 14-20 / A 06851   |
| <b>Gesamtkosten / Gesamterlöse</b> | -/-   |
| <b>Klimaprüfung</b>                | Eine Klimaschutzrelevanz ist gegeben: Nein  |
| <b>Entscheidungsvorschlag</b>      | Die Ergebnisse der jährlichen Datenerhebung bei Münchner teil- und vollstationären Pflegeeinrichtungen werden zur Kenntnis genommen.<br>Der Antrag Nr. 14-20 / A 06851 vom 25.02.2020 ist geschäftsordnungsgemäß behandelt.   |

|  |  |
|--|--|
| <b>Gesucht werden kann im RIS auch unter</b> | Pflegebedarfsplanungen<br>Rolle der Kommunen in der pflegerischen Versorgung |
| <b>Ortsangabe</b>                            | -/-  |

**14. Marktbericht Pflege des Sozialreferats - Jährliche Marktübersicht  
über die teil- und vollstationäre pflegerische Versorgung**

**Regional. Saisonal. Bio. Und weniger Abfall.  
Ernährungswende in den Münchner Pflegeheimen vorantreiben!**

Antrag Nr. 14-20 / A 06851  
von der SPD-Fraktion vom 25.02.2020

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14030**

2 Anlagen

Vorblatt zum

**Beschluss des Sozialausschusses vom 17.10.2024 (SB)**

Öffentliche Sitzung

| <b>Inhaltsverzeichnis</b>  | <b>Seite</b> |
|--|--------------|
| I. Vortrag der Referentin.....   | 2            |
| 1. Zusammenfassung.....  | 2            |
| 2. Hintergrund.....  | 2            |
| 3. Wichtigste Ergebnisse des „14. Marktberichts Pflege des Sozialreferats - Jährliche<br>Marktübersicht über die teil- und vollstationäre pflegerische Versorgung“ ..... | 3            |
| 4. Ernährungswende in den Münchner Pflegeeinrichtungen.....  | 5            |
| 5. Fazit.....  | 5            |
| 6. Klimaprüfung.....   | 6            |
| 7. Abstimmung mit den Querschnitts- und Fachreferaten.....   | 6            |
| II. Antrag der Referentin.....   | 6            |
| III. Beschluss.....  | 7            |
| „14. Marktbericht Pflege des Sozialreferats“ (mit drei Anlagen).....   | Anlage 1     |
| Stadtratsantrag Nr. 14-20 / A 06851.....   | Anlage 2     |

## I. Vortrag der Referentin

### 1. Zusammenfassung

Mit dieser Beschlussvorlage „14. Marktbericht Pflege“ berichtet das Sozialreferat wieder die wichtigsten Ergebnisse aus der jährlichen Stichtags-Vollerhebung bei allen Münchner teil- und vollstationären Pflegeeinrichtungen.

Die Anzahl der vollstationären Pflegeplätze in der Landeshauptstadt München lag am Stichtag 15.12.2023 bei 7.790 Plätzen. Im Vergleich zum Vorjahr ging die Anzahl um 113 Plätze zurück (Rückgang um 3,5 Prozent). Als Auslastungsquote auf den belegbaren Plätzen ergab sich ein Wert von 97,6 Prozent. 482 solitäre Tagespflegeplätze konnten für diesen Stichtag ermittelt werden. Bei den Tagespflegeplätzen kam es im Vergleich zum Vorjahr zu einem weiteren Zuwachs um 15 Plätze (Zuwachs um 3,2 Prozent).

Der Eigenanteil im Einzelzimmer in den Münchner vollstationären Pflegeeinrichtungen stieg weiter an und betrug im ersten Jahr des Aufenthalts im Median 3.426,87 Euro (2022: 3.154,84 Euro). Vor diesem Hintergrund waren inzwischen 35,0 Prozent der Bewohner\*innen auf „Hilfe zur Pflege“ (Sozialhilfe, SGB XII) angewiesen.

Der Münchner Pflegemarkt im teil- und vollstationären muss nach wie vor große Herausforderungen bewältigen. Etliche Ergebnisse der Münchner Datenerhebung stehen auch im Zusammenhang mit Auswirkungen der bundesgesetzliche Rahmenbedingungen (z. B. Entwicklungen bei den Entgelten in der vollstationären Pflege, Zunahme der Leistungsempfänger\*innen aus dem SGB XI, Mangel an festen Kurzzeitpflegeplätzen).

Die Münchner teil- und vollstationären Pflegeeinrichtungen begegneten trotz der schwierigen Rahmenbedingungen den vielfältigen Herausforderungen und entwickelten ihr Angebot wieder weiter (siehe z. B. die Ergebnisse zu den Themen „Abfallvermeidung und Ernährungswende“, „Hitzeschutz“ oder die Beschäftigung mit dem Thema „Springerdienste“, um auf den Personalmangel zu reagieren).

Das Sozialreferat fordert nach wie vor eine umfassende und nachhaltige Pflegereform, da eine für Pflegebedürftige bezahlbare, für die Träger auskömmliche und grundsätzlich an den Pflegebedarfen orientierte pflegerische Infrastruktur im derzeitigen bundesgesetzlichen Rahmen auf kommunaler Ebene nur unter größten Schwierigkeiten sichergestellt werden kann. Die bisherigen Reformschritte der Bundesregierung reichen nicht aus.

### 2. Hintergrund

Die gesetzliche Grundlage für eine regelmäßige Pflegebedarfsermittlung u. a. mit den Marktberichten Pflege des Sozialreferats fußt auf den §§ 8, 9 SGB XI in Verbindung mit Art. 69 Abs. 1 Gesetz zur Ausführung der Sozialgesetze (AGSG).

Grundsätzlich haben die Kommunen nach § 8 SGB XI und Art. 68 Abs. 1 AGSG eine gemeinsame (Mit-)Verantwortung mit mehreren weiteren Akteur\*innen, beispielsweise den Ländern, den Pflegekassen und den Pflegeeinrichtungen, eine „leistungsfähige, regional gegliederte, ortsnahe und aufeinander abgestimmte ambulante und stationäre Versorgung der Bevölkerung zu gewährleisten“.

Die Kommunen können allerdings auf den Pflegemarkt nach wie vor nur sehr eingeschränkt Einfluss nehmen. Das Sozialreferat der Landeshauptstadt München nimmt dennoch weiterhin eine aktive kommunale Rolle im Bereich der pflegerischen Versorgung ein, wie auch schon im Beschluss der Vollversammlung vom 16.12.2020 („Bedarfsermittlung zur pflegerischen Versorgung“, Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01771)

dargestellt wurde.

Nur auf der Basis einer datengestützten Pflegebedarfsermittlung, die eine kontinuierliche Marktbeobachtung und Marktanalyse im Zusammenwirken mit den Trägern der Wohlfahrtspflege und den privaten Anbieter\*innen umfasst, ist eine Einwirkung der Kommunen auf den Pflegemarkt passungsgenau und zielgerichtet möglich. So erarbeitet das Sozialreferat in regelmäßigen Abständen:

- seit 2011 einmal pro Jahr einen Marktbericht zur teil- und vollstationären Pflege auf der Basis einer eigenen, jährlichen Vollerhebung,
- im Abstand von drei Jahren einen Marktbericht Pflege ambulant auf der Basis einer Datenerhebung bei den Münchner ambulanten Pflegediensten und
- im Abstand von vier bis sechs Jahren eigene Pflegebedarfsermittlungen.

Die nächste Pflegebedarfsermittlung des Sozialreferats ist für Ende 2024 vorgesehen.

Auch in diesem Jahr wirkten alle 84 Münchner Pflegeeinrichtungen [jeweils mit Versorgungsvertrag nach dem Pflegeversicherungsgesetz – Sozialgesetzbuch, Elftes Buch (SGB XI)] an der Datenerhebung für den hier vorliegenden „14. Marktbericht Pflege“ des Sozialreferats mit. Hierbei handelt es sich um:

- 56 vollstationäre Pflegeeinrichtungen,
- 24 solitäre Tagespflegeeinrichtungen,
- zwei solitäre Kurzzeitpflegeeinrichtungen und
- zwei vollstationäre Hospize.

Das Sozialreferat empfiehlt, diese Berichterstattung im Sozialausschuss des Münchner Stadtrats auch künftig jährlich durchzuführen, um die Entwicklungen im (teil- und vollstationären) Pflegemarkt weiter kontinuierlich zu erheben, darzustellen, zu analysieren und ggf. entsprechend gezielt auf den Pflegemarkt einwirken zu können.

Für die diesjährige Datenerhebung zum 14. Marktbericht Pflege wurde zuerst ein Pretest mit einigen Einrichtungen durchgeführt. Die Erkenntnisse aus dem Pretest führten zu einer Weiterentwicklung des Fragebogens (siehe Anlage 1.1). Mit den versandten Fragebögen konnten sich die Trägervertretungen bzw. die Einrichtungsleitungen der Münchner teil- und vollstationären Pflegeeinrichtungen auf die Datenabfrage vorbereiten. Nach Terminvereinbarung erfolgten die Telefoninterviews zur Datenerhebung. Fehlerhafte Daten oder Missverständnisse in Fragestellungen wurden mit den Interviewpartner\*innen direkt im Telefoninterview plausibilisiert und berichtigt.

Bei der diesjährigen Datenerhebung konnte wieder ein 100-prozentiger Rücklauf erzielt werden. Für dieses sehr große Engagement aller Träger und Einrichtungsleitungen bedankt sich das Sozialreferat hiermit ausdrücklich.

Das Sozialreferat legt weiterhin Wert auf eine vollständige Marktübersicht mit sehr aussagekräftiger und solider Datenbasis. Daher wird das dargestellte sozialwissenschaftliche Verfahren beibehalten und nicht auf eine ONLINE-Datenerhebung umgestellt.

### **3. Wichtigste Ergebnisse des „14. Marktberichts Pflege des Sozialreferats - Jährliche Marktübersicht über die teil- und vollstationäre pflegerische Versorgung“**

Am Stichtag 15.12.2023 hatten 56 vollstationäre Pflegeeinrichtungen einen Versorgungsvertrag für 7.790 Plätze abgeschlossen. Im Vergleich zum Vorjahr ging die Anzahl um 113 Plätze zurück (Rückgang um 3,5 Prozent). 276 Plätze (rund 3,5 Prozent der Plätze) waren nicht belegbar. Als Auslastungsquote auf den belegbaren Plätzen ergab

sich ein Wert von 97,6 Prozent, was u. a. die große Nachfrage nach vollstationären Pflegeplätzen zeigt. 15,8 Prozent der vollstationären Pflegeplätze waren auf gerontopsychiatrische Bedarfe ausgerichtet (2022: 14,8 Prozent). Die Einzelzimmerquote verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr auf 80,5 Prozent (2022: 80,3 Prozent).

Die Anzahl der im Voraus buchbaren festen Kurzzeitpflegeplätze ging um drei Plätze, d. h. um 3,6 Prozent, zurück und lag bei 83 Plätzen. Die Belegungsquote auf den belegbaren festen im Voraus buchbaren Kurzzeitpflegeplätzen lag bei rund 71,8 Prozent (2022: rund 80,2 Prozent).

Am genannten Stichtag standen 482 Tagespflegeplätze in 24 solitären Tagespflegeeinrichtungen zur Verfügung. Bei den Tagespflegeplätzen kam es im Vergleich zum Vorjahr zu einem weiteren Zuwachs um 15 Plätze (Zuwachs um 3,2 Prozent). Die Auslastung auf den belegbaren Tagespflegeplätzen lag am 15.12.2023 bei rund 81,1 Prozent (2022: rund 83,6 Prozent).

Der Eigenanteil im Einzelzimmer in den Münchner vollstationären Pflegeeinrichtungen stieg weiter an und betrug im ersten Jahr des Aufenthalts im Median 3.426,87 Euro (2022: 3.154,84 Euro). So waren bereits rund 35,0 Prozent der Bewohner\*innen auf „Hilfe zur Pflege“ (Sozialhilfe, SGB XII) angewiesen (2022: rund 33,8 Prozent).

Die Anzahl der beruflich Pflegenden mit Migrationshintergrund lag bei 3.595 Personen, ihr Anteil an allen beruflich Pflegenden betrug 77,1 Prozent. Somit stieg deren Anzahl und der Anteil an (2022: 3.153 beruflich Pflegenden mit Migrationshintergrund, Anteil: 71,9 Prozent). Ohne die beruflich Pflegenden mit Zuwanderungsgeschichte könnte die Versorgung der Pflegebedürftigen in den Münchner vollstationären Pflegeeinrichtungen nicht sichergestellt werden.

38 der 56 vollstationären Pflegeeinrichtungen (Anteil: 67,9 Prozent) nutzten im Jahr 2023 Zeitarbeit. 37 dieser genannten 38 Pflegeeinrichtungen benötigten die Unterstützung von Mitarbeitenden aus Zeitarbeitsfirmen im Umfang von über 0 bis unter 25 Prozent, eine der 38 Einrichtungen im Umfang von 50 bis unter 75 Prozent.

26 der 56 vollstationären Pflegeeinrichtungen (Anteil: 46,4 Prozent) hatten sich im Jahr 2023 bereits mit dem Konzept der „Springerdienste“ beschäftigt. Umgesetzt wurde dieses Konzept in 14 der 56 Pflegeeinrichtungen (Anteil: 25,0 Prozent). Die Einrichtungsleitungen, die es umgesetzt hatten, berichteten von sehr guten Erfahrungen.

Die Anzahl der Ausbildungsplätze für beruflich Pflegenden in den vollstationären Pflegeeinrichtungen erreichte am Stichtag zwar den höchsten Wert seit Beginn der Erhebungen im Jahr 2011 (am 15.12.2023: insgesamt 859 angebotene Ausbildungsplätze in verschiedenen Ausbildungsgängen der Pflege), allerdings konnten nur 62,4 Prozent dieser Plätze belegt werden.

In der generalistischen Pflegeausbildung endete der erste dreijährige Ausbildungsdurchgang im Jahr 2023. Am 15.12.2023 wurden 619 Ausbildungsplätze von den Träger\*innen der Münchner vollstationären Pflegeeinrichtungen in der Generalistik angeboten (2022: 636 angebotenen Ausbildungsplätze Generalistik). Von 2022 auf 2023 konnte somit ein Rückgang um 17 Ausbildungsplätze Generalistik, d. h. um 2,7 Prozent, festgestellt werden. 66,2 Prozent dieser Ausbildungsplätze Generalistik konnten besetzt werden (2022 Besetzungsquote: 79,7 Prozent).

Zum Stichtag 15.12.2023 hatten die Münchner teil- und vollstationären Pflegeeinrichtungen sehr vielfältige und zahlreiche Hitzeschutzmaßnahmen ergriffen.

Trotz der vielfältigen Herausforderungen in der Pflege zeigte die Datenerhebungen sehr unterschiedliche und ideenreiche spezifische Angebotsformen für Bewohner\*innen und Tagespflegegäste mit Migrationshintergrund auf.

Die Anlage 1 dieser Beschlussvorlage fächert die Ergebnisse der Datenerhebung im Einzelnen auf.

#### **4. Ernährungswende in den Münchner Pflegeeinrichtungen**

Mit Antrag Nr. 14-20 / A 06851 vom 25.02.2020 wurde das Sozialreferat beauftragt, mit einem Modellversuch die Ernährungswende in den Münchner Pflegeeinrichtungen voranzutreiben. Dieser Antrag wurde sowohl mit Beschluss des Sozialausschusses vom 22.07.2021 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03424) als auch mit Beschluss des Sozialausschusses vom 19.01.2023 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07313) behandelt und blieb jeweils aufgegriffen.

Am 22.07.2021 wurde das Sozialreferat beauftragt, einen Runden Tisch mit interessierten vollstationären Pflegeeinrichtungen in München gemeinsam mit dem Referat für Klima- und Umweltschutz, unter Einbindung des Bezirks Oberbayern und der Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassenverbände in Bayern, anzubieten und eine entsprechende Abfrage hinsichtlich eines Beratungsbedarfs der vollstationären Pflegeeinrichtungen durchzuführen und diese bei Bedarf zu konkreten Unterstützungsmöglichkeiten zu informieren.

Am 19.01.2023 wurde der Fortführung des Runden Tisches zur Ernährungswende unter einmaliger Beteiligung zivilgesellschaftlicher Projekte oder Verbände zugestimmt. Zudem sollte dem Stadtrat spätestens 2024 zu konkreten Ergebnissen berichtet und eine Abfrage im Rahmen des Marktberichts Pflege erfolgen.

Das Sozialreferat hat einen Termin mit Community Kitchen München angeboten, für den jedoch keine Nachfrage bestand. Auch für einen Folgetermin des „Runden Tisches Ernährungswende“ gab es offensichtlich keinen weiteren Bedarf. Es ist sichtbar gelungen, die Träger und vollstationären Pflegeeinrichtungen für das Thema Nachhaltigkeit, Ernährungswende und Abfallvermeidung zu sensibilisieren.

Nachhaltigkeit, Ernährungswende und Abfallvermeidung waren und sind für die Münchner teil- und vollstationären Pflegeeinrichtungen von hoher Bedeutung. Der Vergleich der Ergebnisse vom 15.12.2021 zum 15.12.2023 illustriert eindrücklich, dass die Einrichtungen sich hier erheblich weiterentwickelt haben.

Der Antrag Nr. 14-20 / A 06851 von der SPD-Fraktion vom 25.02.2020 „Regional. Saisonal. Bio. Und weniger Abfall. Ernährungswende in den Münchner Pflegeheimen vorantreiben!“ ist damit abschließend behandelt.

#### **5. Fazit**

Das Sozialreferat stellt mit dieser Beschlussvorlage des „14. Marktberichts Pflege“ wieder viele bedeutsame Ergebnisse aus der jährlichen Datenerhebung bei allen Münchner teil- und vollstationären Pflegeeinrichtungen dem Sozialausschuss vor. Die Ergebnisse werden auch in verschiedenen Gremien (z. B. in der Münchner Pflegekonferenz) präsentiert und diskutiert. Das Sozialreferat hält an der kontinuierlichen Vollerhebung im Bereich der teil- und vollstationären Pflege fest, um Entwicklungen rechtzeitig abbilden, analysieren und die Ergebnisse im Stadtrat vorstellen zu können.

Die nächste Vollerhebung bei Münchner teil- und vollstationären Pflegeeinrichtungen wird voraussichtlich im März und April 2025 durchgeführt und im Sozialausschuss im Herbst/Winter 2025 vorgestellt.

Die durch diesen Marktbericht Pflege erhobenen Daten und Erkenntnisse können zudem in den Lenkungskreis Pflege, der unter der Leitung der Dritten Bürgermeisterin Frau Verena Dietl arbeitet, eingebracht werden, um passende Empfehlungen zur Verbesserung der Situation der beruflich Pflegenden in München sowie die Unterstützung der pflegenden An- und Zugehörigen entwickeln zu können.

## **6. Klimaprüfung**

Gemäß des Leitfadens für die Vorauswahl potenziell klimarelevanter Beschlussvorlagen des Referats für Klima- und Umweltschutz, Version 1.0.2, Stand 09.11.2023, haben Fragen der Gesundheitsversorgung und Pflege keine Klimarelevanz.

## **7. Abstimmung mit den Querschnitts- und Fachreferaten**

Die Beschlussvorlage ist mit dem Kreisverwaltungsreferat (Fachstelle Pflege- und Behinderteneinrichtungen, Qualitätsentwicklung und Aufsicht – FQA), dem Direktorium/Beschwerdestelle für Probleme in der Altenpflege und dem Gesundheitsreferat abgestimmt.

### **Anhörung des Bezirksausschusses**

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Der Korreferentin, Frau Nitsche, der Verwaltungsbeirätin, Frau Stadträtin Hübner, der Stadtkämmerei, dem Gesundheitsreferat, dem Kreisverwaltungsreferat (FQA), dem Direktorium/Beschwerdestelle für Probleme in der Altenpflege, der Gleichstellungsstelle für Frauen, der Koordinierungsstelle zur Gleichstellung von LGBTIQ\*, dem Koordinierungsbüro zur Umsetzung der UN-BRK, dem Seniorenbeirat, dem Behindertenbeirat, dem Migrationsbeirat und dem Sozialreferat/Fachstelle für migrationsgesellschaftliche Diversität ist ein Abdruck der Beschlussvorlage zugeleitet worden

## **II. Antrag der Referentin**

1. Die Ergebnisse des „14. Marktberichts Pflege - Jährliche Marktübersicht über die teil- und vollstationäre pflegerische Versorgung“ werden zur Kenntnis genommen.
2. Der Antrag Nr. 14-20 / A 06851 von der SPD-Fraktion vom 25.02.2020 ist geschäftsordnungsgemäß behandelt.
3. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

### III. Beschluss

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Die Referentin

Verena Dietl  
3. Bürgermeisterin

Dorothee Schiwy  
Berufsmäßige Stadträtin

### IV. Abdruck von I. mit II.

über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP) (2x)

**an das Revisionsamt**

z. K.

### V. Wv. Sozialreferat

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An das Sozialreferat, Fachstelle für migrationsgesellschaftliche Diversität  
An das Gesundheitsreferat  
An das Kreisverwaltungsreferat (Fachstelle für Pflege- und Behinderteneinrichtungen, Qualitätsentwicklung und Aufsicht, FQA – ehemals Heimaufsicht)  
An das Direktorium – Beschwerdestelle für Probleme in der Altenpflege  
An die Koordinierungsstelle zur Gleichstellung von LGBTIQ\*  
An die Gleichstellungsstelle für Frauen  
An den Seniorenbeirat  
An den Behindertenbeirat  
An die Koordinierungsstelle zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention  
An das Sozialreferat, S-I-LP (5 x)

z. K.

Am.....